

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wieder geht VERHALTENSTHERAPIE in ein neues Lebensjahr. Während die Nachfrage nach und das Angebot an Verhaltenstherapie im Lande weiter kontinuierlich zugenommen haben, harren Probleme der Weiterbildung, der Kassenzulassung und der Qualitätssicherung teilweise immer noch der Lösung. Eine klare gesetzliche Regelung des Status der Psychologischen Verhaltenstherapeuten sowie die Präzisierung und Umsetzung der Weiterbildungsinhalte der verhaltenstherapeutischen Variante des neuen Facharztes Psychiatrie/Psychotherapie müssen dringlichst einer Klärung zugeführt werden; die verhaltenstherapeutische Qualifizierung von Pflegepersonal in Psychiatrie und Medizin ist im Vergleich zu England und den USA immer noch auf wenige Kliniken beschränkt. Das GSG bleibt zweifellos eine Herausforderung.

Dennoch – die Weiterentwicklung und Akzeptanz unseres Faches ist, auch im internationalen Vergleich, 1996 wieder beeindruckend gewesen. Die genannten Probleme sind lösbar (s. Best, in diesem Heft), die standespolitischen Differenzen im Prinzip nicht unüberwindlich. Therapeutische Kreativität und forschende Neugier haben ein immer breiter werdendes Arbeitsfeld, in dem Kooperation entscheidende Bedeutung behält.

Die Schriftleitung hat sich auf der letzten Sitzung im Herbst 96 bemüht, durch personelle Erweiterungen in Hauptschriftleitung, Schriftleitung und wissenschaftlichem Beirat diese Entwicklungen aufzunehmen und das fachliche Kompetenzspektrum entsprechend zu erweitern. Dadurch und durch Modifikationen in der Organisationsstruktur hoffen wir, die Motivation zur aktiven Mitgestaltung durch Beiträge und Akquisition von Beiträgen weiter zu fördern. Das Gremium der Hauptschriftleiter wurde von zwei auf vier Personen erweitert – mit einem Koordinator, der in bestimmten Abständen wechseln wird.

Neu in die Hauptschriftleitung gekommen sind Manfred Fichter, Dirk Hellhammer und Jürgen Margraf. Hans Wittchen ist nach jahrelangem intensiven Einsatz auf seinen

persönlichen Wunsch hin aus der Hauptschriftleitung in die Schriftleitung gewechselt. Als Schriftleiter neu hinzugekommen sind Matthias Berger (Freiburg), Herta Flor (Berlin), Franz Petermann (Bremen), Winfried Rief (Prien), Dieter Vaitl (Gießen) und, im Wechsel, Hans-Ulrich Wittchen. Die aktuelle Zusammensetzung des Beirats ist aus dem Impressum zu ersehen.

Mit dieser deutlichen Erweiterung des Spektrums der Fachkompetenzen hoffen wir, noch besser als bisher die Verhaltenstherapie in Forschung, Lehre und Praxis in Deutschland abbilden und anregen zu können. Auch alle nicht in den Gremien unserer Zeitschrift vertretenen Kolleginnen und Kollegen möchten wir bei dieser Gelegenheit wieder herzlich zur aktiven Mitarbeit einladen.

Im Rahmen der Neuerungen möchten wir ein *Procedere* aus dem ersten Jahrgang unserer Zeitschrift neu beleben: Das Einholen von eingeladenen Beiträgen durch einzelne Hauptschriftleiter. Diese Beiträge gehen nicht mehr in das Review-Verfahren, die inhaltliche Verantwortung liegt allein beim Autor und dem einladenden Hauptschriftleiter (s. Azhar, in diesem Heft).

Hans-Ulrich Wittchen und seiner Mitarbeiterin, Gerlinde Winter, gilt auch an dieser Stelle der herzliche Dank der gesamten Schriftleitung, des Beirats und des Verlages für die in den Aufbaujahren der Zeitschrift engagiert und äußerst erfolgreich geleistete Koordinations- und Akquisitionsarbeit. Sie haben beeindruckende Standards geschaffen, auf denen wir mit Ihrer aller Anregungen und Hilfe weiter aufbauen können.

Mit allen guten Wünschen für 1997 von Schriftleitung, Beirat und Verlag.